



Foto: M. Schmidt

Mut-Tour war in Neuruppin

NEURUPPIN. In Deutschland sind jährlich fast 18 Millionen Erwachsene von einer psychischen Erkrankung betroffen, das ist mehr als jede vierte erwachsene Person – und dennoch fühlen sich viele Menschen allein gelassen und erfahren Stigmatisierung. Seit dem Jahr 2012 radeln und wandern Betroffene, Angehörige und beruflich Helfende auf der Mut-Tour gemeinsam durch Deutschland und sprechen unterwegs offen über ihre Erfahrungen. Nicht die Diagnose steht im Mittelpunkt, sondern der Mensch und seine persönliche Geschichte. Die Mut-Tour setzt sich für mehr Austausch und Zusammenhalt von Menschen mit psychischen Erkrankungen ein.

„Gemeinsam irre mutig“ ist das Motto der Mut-Tour 2026. „Irre“ galt lange als negativ belegt. Die Mut-Tour nutzt dies bewusst. Wer psychisch erkrankt ist, wird gesellschaftlich noch immer stigmatisiert und überse-

hen – das Motto dreht das um: Wir sind viele, wir (er)leben gemeinsam und wir reden offen darüber. Die Tour macht Vertrauen, Gemeinschaft und Selbstwirksamkeit erfahrbar. „Wenn man in Bewegung kommt, kommt man wieder in Verbindung – mit der Natur, mit Menschen und mit sich selbst“, erklärt Marcel Schmitz, Teilnehmer der Mut-Tour seit 2022.

Am 26. August machte die Mut-Tour Station in Neuruppin. In der Karl-Marx-Straße 81 informierten lokale Organisationen aus dem Bereich psychische Gesundheit und Soziales über Angebote in der Region – darunter die Theodor-Flüedner-Stiftung, das AVO-Teilhabezentrum Neuruppin, das ukrb Neuruppin sowie die Stadt Neuruppin mit dem Projekt „Pflege vor Ort“. Von 13.30 bis 14.30 Uhr war das Tandem-Team der Tour vor Ort und stand für Gespräche zur Verfügung. Es folgten eine Lesung und ein Fachvortrag zum Thema Depression.

WS

Ein Ausflug ins romantische Hochgebirge

Die Klavierballaden von Frederic Chopin und Franz Liszt erklingen am 12. September im Youkali in Ganz

GANZ. Mit einem Klavierabend am exzellenten Bösendorfer Konzertflügel im Saal des Youkali geht das diesjährige Pyrit-Festival am Samstag, dem 12. September, weiter. Es erklingen die Klavierballaden von Frederic Chopin und Franz Liszt. Am Klavier sitzt der Pianist Martin Klein.

Sie sind ohne Zweifel ein Gipfel der romantischen Klaviermusik: Die vier Balladen von Frederic Chopin und die zwei Balladen von Franz Liszt. Chopin war es, der erstmals die literarische Form der Ballade in die Musik übertrug. Seine vier Klavierballaden wurden in der Romantik zum Vorbild für diese Klaviergattung. Liszt, Brahms, Grieg und andere Komponisten dieser Epoche ließen sich von Chopin inspirieren, eigene Klavierballaden zu komponieren.

Chopins Balladen bezaubern durch ihre einfachen romantisch-schlichten Haupt- und Nebenthemen. In vielfältigen Variationen sind sie durch virtuose Passagen verbunden, die in immer neue Wechsel emotionaler Zustände führen. Chopins Balladen sind weniger musikalische Schilderungen literarischer Texte als viel-

mehr die subjektive Darstellung ineinander übergehender, sehr unterschiedlicher und miteinander ringender Gefühlszustände.

Während sich Chopin von den romantischen „Balladen und Romanzen“ des Dichters Adam Mickiewicz inspirieren ließ, sind für die beiden Balladen von Franz Liszt keine literarischen Vorlagen bekannt. Gleichwohl lassen sich seine Balladen, insbesondere die zweite in h-moll viel eher als musikalische Schilderungen literarischer Erzählungen deuten. Nach Berichten von Liszts Schülern soll sich die zweite Ballade auf den altgriechischen Mythos von Hero und Leander beziehen, was sich mit etwas Fantasie gut in der Musik nachvollziehen lässt. Wie Chopin verbindet auch Liszt in den Balladen

höchste Virtuosität mit volkstümlich anmutenden musikalischen Themen, die kunstvoll variiert auf abenteuerliche Reisen geschickt werden.

Martin Klein ist Pianist und Leiter der Musikschule in Kaufbeuren in Bayern. Als Musikmanager etablierte er dort internationale Meisterkurse

Zu einem Klavierabend lädt das Pyrit-Festival für den 12. September ins Youkali ein. Der Pianist Martin Klein spielt Balladen von Frédéric Chopin und Franz Liszt.
Foto: ganz.kultur e.V.



und Jazzmeetings. Neben der Beschäftigung mit der neuen Musik liegt der Schwerpunkt seiner pianistischen Arbeit in der Kammermusik.

Das Repertoire von Martin Schmidt umfasst Bachs Klavierwerk, die Sonaten der Klassiker, sowie ausgewählte Werke der Romantik, insbesondere von Komponistinnen dieser Epoche wie Clara Schumann, Fanny Hensel, Melanie Bonis und anderen. Die Klavierwerke von Chopin und Liszt sind für ihn seit den Kindheitstagen lebenslange Begleiter.

Karten gibt es online auf www.pyrit-festival.de, im Vorverkauf in den Touristinfos in Kyritz und Wittstock sowie an der Abendkasse. Das Konzert beginnt um 19 Uhr.



Wer hat ein Herz für diesen Hund?

Für einen etwa ein Jahr alten schwarzen männlichen Labrador-Mischling sucht das Veterinäramt des Landkreises Ostprignitz-Ruppin ein neues liebevolles Zuhause – am besten mit Garten. Der Hund ist gechippt, jedoch nicht kastriert. Aktuell ist die Vermittlung noch unter Vorbehalt, aber wer Interesse an dem Rüden hat und sich diese verantwortungsvolle Aufgabe zutraut, möge sich bitte direkt an die Mitarbeiter des Veterinäramtes wenden. Der Labrador-Mischling befindet sich in einem guten Ernährungs- und Pflegezustand. Der Hund ist sehr lieb und verspielt, reagiert aber in bestimmten Situationen etwas ängstlich. Ob sich der Rüde mit Katzen oder Kindern versteht, ist nicht bekannt.

Text: WS, Foto: LK OPRI/Veterinäramt

Wer nun neugierig geworden ist oder weitere Informationen haben möchte, kann sich direkt per E-Mail an veterinaeramt@opr.de oder telefonisch unter der Rufnummer 03391/ 688-3901 an das Amt für Verbraucherschutz und Landwirtschaft wenden.



Tradition trifft Zukunft

16. Havelländer Erntefest am morgigen Sonntag im Erlebnispark Paaren

PAAREN IM GLIEN. Unter dem Motto „Wurzeln pflegen, Zukunft säen“ lädt der Landkreis Havelland für den morgigen Sonntag, den 6. September, zum traditionellen Erntefest in den Erlebnispark Paaren ein. Die Besucher erwartet ab 10 Uhr ein abwechslungsreiches Familienprogramm rund um regionales Handwerk, Brauchtum und landwirtschaftliche Tradition.

Das Havelländer Erntefest wird auch in diesem Jahr vom Landkreis Havelland selbst als Gastgeber und Organisator ausgerichtet. Im Zentrum des Festes stehen die regionale Verbundenheit und das ländliche Brauchtum. Die feierliche Eröffnung erfolgt traditionell mit einem Familiengottesdienst. Zu den Höhepunkten des Tages zählen der bunte Regionalmarkt, die Vorstellung lokaler Vereine sowie die feierliche Krönung der 16. Havelländer Erntekönigin oder des Erntekönigs. Ab 12 Uhr zieht der Festumzug mit bunt geschmückten Erntewagen durch das Dorf Paaren im Glien, gefolgt von der Prämierung der schönsten Wagen und Erntekronen.

Ein abwechslungsreiches Bühnenprogramm begleitet den Tag.

Es treten unter anderem „Konfetti“ (die Band der Musik- und Kunstschule Havelland), das Tanzstudio „Amanda“ und die Band „The Busketiers“ auf.

Zudem werden auf der Bühne die Sieger des Kurzgeschichtenwettbewerbs prämiert. Die eingereichten Werke können Besucher in der historischen Festschmiede nachlesen. Parallel dazu präsentieren Brandenburgs Schafzüchter eine Spezialrassenschau mit Kör- und Absatzveranstaltung.

Für Familien bietet das Gelände zahlreiche Attraktionen, darunter eine Stroh-Hüpfburg, Bungee-Jumping, Kinderschminken und eine Riesenrutsche. Kulinarische Spezialitäten vom Grill, aus der Pfanne und frisch vom Blech runden das Angebot ab. Auch der integrierte Arche-Haustierpark mit seinen vom Aussterben bedrohten Haustierrassen und den Erlebnisspielflächen steht den Gästen offen.

Das Erntefest wird vom Kreisbauernverband, regionalen Städten, Gemeinden, Vereinen und Verbänden sowie der Mittelbrandenburgischen Sparkasse Potsdam unterstützt.

Am 6. September findet im Erlebnispark Paaren das Havelländer Erntefest statt.
Foto: MAFZ

Sonntag, 6. September, 10 bis 17 Uhr, Parkplätze sind kostenfrei, aktuelle Infos zum Gelände findet man unter www.erlebnispark-paaren.de

Jetzt Ihre Klasse fürs neue Schuljahr beim MAZ-Medienprojekt anmelden!

Das kostenlose digitale Schulprojekt für die Klassen 7 bis 12.

- **3 Monate** Zugang zu MAZ E-Paper und MAZ+
- **Unterrichtsmaterialien** inklusive Arbeitsbögen
- **Medienkompetenz** realitätsnah und abwechslungsreich vermitteln
- **flexibler Start:** immer zum Monatsbeginn möglich



Klasse anmelden oder Elternangebot nutzen:
abo.maz-online.de/schule

